



Bonn / Hamburg, Februar 2017

Gemeinsamer politischer Appell der Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten und des Bundesverbandes der Zigarrenindustrie

Die Sozialpartner - die Gewerkschaft NGG und der Bundesverband der Zigarrenindustrie - appellieren an die Bundesregierung, dass bei Gesetzgebungsverfahren zur Regulierung der Tabakwirtschaft die Sonderstellung der Zigarrenindustrie berücksichtigt werden muss.

Zigarren und Zigarillos werden von mittelständischen, familiengeführten Unternehmen seit vielen Generationen in einem sehr lohnintensiven Prozess hergestellt. Der Zigarrenmarkt ist geprägt durch eine Vielzahl an Formaten, Verpackungen, verschiedenste Tabakmischungen und Aromen. Zigarren und Zigarillos werden nachweislich meist von Männern gehobenen Alters und nur in geringen Stückzahlen genossen. Ein Jugendschutzproblem besteht daher in der Praxis nicht. Zigarren und Zigarillos stellen auf Grund ihrer langen Geschichte und der genannten Besonderheiten ein Kulturgut und Genussartikel dar. Besonders bei diesen Produkten muss das Prinzip der Eigenverantwortung des mündigen Verbrauchers gelten. Diese Besonderheiten wurden schon in der Tabakprodukttrichtlinie von der EU gesehen und waren Grundlage für Ausnahmen z.B. bei Aromen und Warnhinweisen.

Die Unterzeichner sind der Überzeugung, dass bei Gesetzgebungsverfahren wie z.B. das Tabakerzeugnisgesetz, die Tabakerzeugnisverordnung und das Tabaksteuergesetz die Besonderheiten von Zigarren und Zigarillos berücksichtigt werden müssen. Außerdem soll sich die Bundesregierung auch auf EU-Ebene dafür einsetzen, dass die Sonderstellung von Zigarren und Zigarillos in Richtlinien und auch in nachgelagerten Rechtsakten berücksichtigt werden. In diesem Sinne ist es auch notwendig, dass im Rahmen der Rückverfolgbarkeit von Tabakprodukten eine für die Zigarrenindustrie praktikable aber auch finanzierbare Lösung gefunden wird. Die bis jetzt gemachten Anforderungen sind unverhältnismäßig, da bei Zigarren und Zigarillos kein Schmuggel vorliegt, die Maßnahmen aber die mittelständische Zigarrenindustrie überproportional belasten würden.

Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten

Bundesverband der Zigarrenindustrie

Michaela Rosenberger
Vorsitzende

Claus-Harald Güster
Stellvertretender Vorsitzender

Peter Wörmann
Vorsitzender BdZ

Bodo Mehrlein
Geschäftsführer BdZ